

Ätschabend 10. Oktober 2017

Beginn 18:30 Uhr

Protokoll: Sarah

Anwesend: Mitra, Steffi, Clemens, Jürg, Stefanie L., Agnes, Otilia, Sarah (Ruben), Sarah (Arthur), Cri, Susanne (Nicolas), Veronika

Verspätet: Bernhard, Mladen, Monika

Entschuldigt: Karin, Magdalena, Su, Heike, Jan

Vorstellung neue Eltern

Amanda (* 5.9.2011; Eltern: Kathy & Georg Tschernitsch): Amanda geht in die 1. Klasse im Schulkollektiv, Kathy unterrichtet aber auch dort, daher ist das nicht ideal; wollten schon letztes Jahr in die Ätsch, damals ging es aber nicht, weil Amanda noch nicht schulpflichtig war und daher nicht zum häuslichen Unterricht abgemeldet werden konnte. Amanda war jetzt nicht nochmals schnuppern, Wechsel ist sicher jetzt nicht so einfach. Georg arbeitet beim ORF in der Technik. Jüngerer Bruder geht in eine elternverwaltete Kindergruppe. Eltern leben getrennt. Es ist noch nicht klar, ob Amanda die 1. Klasse abschließen wird, d.h. sie würde nächstes Jahr in die 1. oder 2. Klasse einsteigen (eher in die 2.). Derzeit funktioniert es im Schulkollektiv sehr gut, es stellt sich die Frage, ob man Amanda tatsächlich wieder rausreißen soll, daher ist die Frage ob Ätsch noch nicht ganz entschieden. Würden Wohnung in der Nähe suchen. **Was, wenn Familie aufgenommen wird?** Hängt noch vom Schulkollektiv ab, Gefühl eher in der Ätsch und eher 2. Klasse.

Lilith (* 6.10.2011; Eltern: Rafaela Kupfner & Andrea Kathan): Lilith geht zu den Pumas hier im Haus, Mätthä ist noch kleiner und auch bei den Pumas; Lilith hat sich beim Schnuppern sehr wohl gefühlt, Eltern fühlen sich in dieser Art von Schule sehr wohl, kennen sowohl die positiven Seiten als auch die Arbeit, die dahinter steckt; Rafaela ist Politologin, Andreas ist Maler und studiert Jus; Lilith ist schon 6 und sehr wissbegierig, ist sicher schon „groß“, wenn sie in die Schule kommt. Für die Eltern ist das Finanzielle ein großer Punkt, da die beiden Töchter ein paar Jahre gleichzeitig in der Schule sein werden; haben sich auch die Lernwerkstatt Brigittenau angeschaut, würden zwar gern im Haus bleiben, aber Entscheidung ist noch nicht klar; Großeltern würden vielleicht unterstützen. Nichte von Rafaela war 4 Jahre in der FSH, deren Eltern hatten aber das Gefühl, dass sie zu wenig Einblick und Mitgestaltungsmöglichkeiten hatten. FSH wirkt stärker strukturiert, sehr stark von den Lehrer*innen getragen, kann Vor- und Nachteile haben. **Was, wenn Familie aufgenommen wird?** Brauchen noch 2 Wochen Zeit für die Entscheidung, bitten um Mitteilung, bevor der letzte Mädchenplatz besetzt wird.

Luisa (Eltern: Susanne & Michael): Fixstarterin, kleine Schwester von Mira, die bereits in die Ätsch geht.

Saria (* 20.1.2012; Eltern: Anna Mangelberger & Stephen Dum): Saria geht zu den Pumas im Haus, kennen das elternverwaltete System, Saria fühlt sich sehr wohl im Haus, ist eher ruhig, wollte nach dem Schnuppern aber gar nicht heimgehen; Anna ist Kindergartenpädagogin, studiert klinische und soziale Arbeit, wählt das System elternverwaltete Kindergruppe/Schule bewusst, pendeln jeden Tag aus dem 23., aber es zahlt sich aus. Stefan ist Softwareentwickler. FSH hat Vorteil, dass man

Nachmittagsförderung bekommen kann, aber Ätsch ist kleiner, familiärer und daher sympathischer. **Was, wenn Familie aufgenommen wird?** Wollen den Platz haben.

Sebastian (* 1.10.2011; Eltern: Julia & Knut Rakus): War letzte Woche schnuppern, sehr schüchtern, hat aber dann sehr aufgemacht, war sehr schön zu sehen, haben sich sehr wohlgefühlt; wohnen um die Ecke; Julia ist Ärztin, Knut macht Geschäftsleitung in einem Handelsunternehmen, haben gemeinsam ein Yoga-Studio. Haben sich auch andere Schulen angeschaut, bevorzugen aber Nicht-Frontal-Unterricht in der kleinen Gruppe, wo Individualität gefördert wird, wo es kreative Freiräume gibt. Knut kocht sehr gerne. Faszination zu lernen ist wichtig, dass es nicht um besser oder schlechter geht, gleichzeitig aber auch richtige Führung. Bisher keine Erfahrung in elternverwalteten Systemen. Haben noch einen Sohn, Daniel, 2 Jahre. Beide Kinder sind sehr bewegungsfreudig. **Was, wenn Familie aufgenommen wird?** Wollen den Platz haben.

Noa (* 4.7.2011; Eltern: Sabrina Makula & Lino Theis): Sabrina hat sich vor Kurzem von ihrem Mann getrennt, hat sich 4 Schulen angeschaut (u.a. ALF und FSH), ist viel für einen allein; war beim Tag der offenen Tür, Noa hat es gut gefallen; Sabrina ist Tontechnikerin, Papa ist Bühnentechniker; wohnt 5 Minuten entfernt, ist selbst „geschädigt“ vom öffentlichen Schulsystem. Elternverwaltete Systeme sind nicht vertraut, aber sehr spannend. **Was, wenn Familie aufgenommen wird?** Wollen den Platz haben.

Diskussion der Eindrücke: Aktuell bewerben sich 5 Mädchen und 1 Bub, wobei Luisa (Schwester von Mira) Fixstarterin ist. Amanda würde evtl. in die 2. Klasse kommen, d.h. wir könnten 4 Mädchen für die 1. plus Amanda für die 2. Klasse aufnehmen. Da wir aktuell einen Bubenüberschuss haben, könnten wir durchaus mehr Mädchen aufnehmen. 1 zusätzlicher Bub wäre jedenfalls gut.

Agnes schlägt vor, 4 Mädchen in die 1. Klasse auf plus Amanda in die 2. Klasse aufzunehmen; Luisa ist Fixstarterin, Sebastian passt super, Saria auch, Amanda passt auch, bei Lilith Unsicherheit, ob Eltern wollen; Noa: Mama ist zu spät gekommen, Agnes ist sich etwas unsicher, kann sich aber vorstellen, alle aufzunehmen.

Stefanie schließt sich Agnes an; Noa hat sich wohlgefühlt, ist zwar schüchtern, könnte aber trotzdem passen, bei allen anderen hat es gut gepasst.

Zu Amanda: Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sie bei uns in der 1. Klasse einsteigen würde – das wäre nur der Fall, wenn sie im Schulkollektiv nicht benotet wird; wenn sie doch nicht in der 2. Klasse einsteigt, würden wir es auch irgendwie schaffen.

Abstimmung über Aufnahme:

- Luisa: Fixstarterin
- Amanda: einstimmig aufgenommen
- Lilith: einstimmig aufgenommen
- Sebastian: einstimmig aufgenommen
- Saria: einstimmig aufgenommen
- Noa: einstimmig aufgenommen

Mitra gibt den Eltern Bescheid, sie haben 14 Tage Zeit, die Kaution zu bezahlen. Wenn sich die Eltern bis dahin nicht entscheiden können, sollen sie sich bitte bei uns melden. Weitere Kindersuche zu einem späteren Zeitpunkt.

Lehrerinnenthemen

DANKE fürs Einspringen, als Steffi krank war, das hat super funktioniert!

Termine: 23.11., 9 Uhr Besichtigung Volksoper, Start in der Ätsch: 8 Uhr
1.12., 19 Uhr Zauberflöte in der Volksoper
14.12., 10:30 Uhr Besuch im Zoom, Start gemeinsam von der Ätsch

Jausen bei Ausflügen: Jedes Kind soll einen Rucksack mit Wasserflasche dabei haben, Jause wird von den Kochdienst-Eltern organisiert (entweder in kleinen Packerln für jedes Kind oder als Gemeinschaftsjause).

Erreichbarkeit: Das Team muss immer wissen, wer erreichbar ist. Bitte gebt Bescheid, wenn ihr länger weg seid, und kontrolliert die Liste beim Telefon darauf, ob alle Nummern da und korrekt sind.

Pünktlichkeit: Bitte in der Früh rechtzeitig kommen oder vor 9 Uhr ein SMS schreiben!

Abholen/Alleingehen/Mitgehen/Verabschieden: Wenn die Kinder die Schule verlassen, läuft es momentan so, dass das Kind sagt, dies und jenes ist ausgemacht – und das Team vertraut darauf. Ist das OK? Gilt das für alle? Vorschlag: Wenn die Kinder mit wem anderen mitgehen oder allein gehen, bitte schreibt Agnes, Stefanie oder Karin (je nachdem, wer da ist) ein kurzes SMS mit der Info – dann ist alles klar! Das gilt vor allem für die Kinder, die normalerweise von den Eltern abgeholt werden. Wenn die Kinder früher gehen, geht das nur mit direktem OK der Eltern via SMS an die Lehrerinnen. **Die Kinder sollen sich bitte von den Lehrerinnen verabschieden, wenn sie gehen.**

Möbel in den Klassen: Oft waren die Tische in der Früh verstellt, die falschen Sessel in der Klasse, bitte sagt den Kindern, dass sie die Möbel wieder zurückstellen, wenn sie sie woanders verwendet haben.

Lichtschalter fehlen! Cri und Herwig werden sie ersetzen.

Kochliste: Bitte tragt ein, was ihr kocht! Das Essen wiederholt sich regelmäßig, bitte schaut, was es in den letzten Tagen gegeben hat! Auch die Allergene müssen angegeben werden, dazu sind wir als Verein verpflichtet; die Liste steht auf unserer Website im internen Bereich. Beim Kochen bitte auch die Durchhitzungstemperaturen eintragen!

Allergien: Emma ist gegen Erdnüsse allergisch, bitte denkt daran und bringt keine Erdnüsse in die Ätsch, da das wirklich schnell gefährlich werden kann! Emma weiß es, vergisst aber manchmal darauf.

Nachmittagsprogramm: Die Kinder sollen nicht in Abhängigkeit vom Nachmittagsprogramm entscheiden, ob sie da bleiben oder nicht.

Reparaturen: Es gibt einen Mailverteiler reparatur@aetsch-schule.at, wo ihr alles, was zu tun ist, hinschicken könnt. Zusätzlich wird es eine Liste an der Pinnwand neben der Eingangstür geben.

Es gibt jetzt 5 **Springseile**, wer noch welche zuhause hat, bitte mitbringen!

Atmosphärisches:

Nachmittage: Agnes macht am Montag Werken und am Dienstag Turnen, Stefanie am Mittwoch Soziale Spiele und am Donnerstag Turnen, sprich: Es gibt ein **Programm**. Beispiel: Bisher können nur wenige Kinder mit dem Springseil springen, die, die es nicht können, wollen nicht mitmachen. Agnes würde gerne mehr Struktur in die Nachmittage bringen und wünscht sich, dass die Kinder mitmachen und Neues ausprobieren, lernen. Oft hören die Kinder in dem Moment mit etwas auf, wo sie es nicht gleich können. Bitte haltet Eure Kinder dazu an, sich darauf einzulassen und mitzumachen. Oft hören die Lehrerinnen den Satz: „Ich mach das, was ich will.“ Es wäre schön, wenn sich das ändert und sich die Kinder auf das Programm der Lehrerinnen einlassen. Kinder können z.T. nicht gut mit der Schere umgehen, mit dem Pinsel, etc. etc. Die Kinder sollen aber auch lernen, mit unterschiedlichen Materialien, Instrumenten, Techniken etc. umzugehen. Frage an die Elternrunde: Ist ein verpflichtendes Angebot erwünscht? Agnes hätte auch gern, dass die Lernzeit eine Zeit ist, in der die Kinder bestimmte Dinge machen **müssen**, und dass nicht alles freiwillig ist. Wird das von den Eltern unterstützt?

Einwand aus der Elternrunde: Wichtig ist sicher das richtige Maß, manche Kinder tun sich mit bestimmten Dingen schwer und können auch nicht mit, wenn sie versuchen, sich darauf einzulassen.

Wir einigen uns darauf, dass die Kinder sich auf das Angebot einlassen sollen, wenn ein Kind gar nicht mit kann, wird natürlich darauf eingegangen. Bitte redet mit Euren Kindern darüber, es geht darum, die Dinge zumindest auszuprobieren! Die Gewohnheit, zuhause anzurufen, wenn den Kindern etwas gerade nicht passt, sollte sich nicht breitmachen. Vorschlag: Wenn ein Kind um 14 Uhr noch da ist, macht es beim Nachmittagsprogramm mit – außer es gibt einen Fixtermin. Die Kinder sollen nicht jederzeit spontan gehen können, wenn ihnen was nicht passt. **FAZIT: Es gibt jetzt ein Nachmittagsprogramm, bei dem alle Kinder ohne Diskussion mitmachen sollen!**

An einzelnen Tagen kann am Nachmittag auch einfach frei gespielt werden, aber **Pausen** sind vor allem für die jüngeren Kinder oft überfordernd. Wenn Programm gemacht wird, machen auch nicht alle gleich konsequent und gleich lang mit, es gibt im Moment nur das große Thema: **Die Kinder brauchen Struktur und Klarheit**. Wir sind eine Ganztagschule, der Unterricht funktioniert übergreifend. Bitte kommuniziert das an die Kinder. **Stimmungsbild:** Die Eltern sind einstimmig dafür, das Anliegen der Lehrerinnen zu unterstützen; auch die größeren Kinder sollen mitmachen.

Im Allgemeinen ist es momentan sehr unruhig, es gibt viele Diskussionen, Schimpfworte, Schreien, etc. Der Umgang miteinander ist alles in allem nicht sehr schön. Die Lehrerinnen versuchen, mit bestimmten Spielen (z.B. Rollenspielen) gegenzusteuern. Bitte fragt Eure Kinder, wie es ihnen in der Schule geht und ob sie die Stimmung momentan auch so empfinden. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, gemeinsam nachzudenken und Ideen zu sammeln, woran es liegen und wie man gegensteuern könnte. Gut wäre sicher auch, wenn die Kinder öfters rauskommen (Jackson-Park, Grüngasse, Hof, ...). Eine Idee wäre auch, den Aggressionen in der Schule einen Platz zu geben. Themen: Wie gehe ich mit Wut um? Wie komme ich zu mehr Bewegung? Wie kann sich die Gruppe als solche strukturieren? Hier ist sicher noch einiges zu tun.

Organisatorisches

Karl-Lechner-Haus: Der Ausflug letzte Woche musste leider abgesagt werden, es gibt die Idee, stattdessen in der Ättsch eine Pyjama-Party zu machen (für die Kinder, die dabei sein wollen), man könnte einen Beamer organisieren, einen Film schauen, Popcorn, etc.

Agnes wäre dabei, super wäre, wenn sich die Eltern um Essen kümmern. Ideal wäre von Freitag auf Samstag, die Kinder sollten am Samstag um 9:30 Uhr abgeholt werden. Wird das nicht zu viel für die Lehrerinnen? Eine andere Alternative wäre ein Wandertag, z.B. zur Burg/Schloss Liechtenstein (in der Nähe von Mödling), dort gibt es einen schönen Rundwanderweg. Auch der Baumkreis am Himmel ist ein toller Ort. Die Kochdienste sind eingeladen, im Oktober noch einen Wandertag zu organisieren, alles andere würde für das Team zu viel.

40 Jahre Ätsch: Es gibt ein Fundraising-Team: Su und Susanne. Nächstes Jahr feiern wir 40 Jahre Ätsch, wir könnten ein Fest organisieren, für solche Aktivitäten gibt es auch Geld vom Wiener Dachverband! Es wird eine AG gegründet, Mladen bietet grafische Unterstützung an. Ideal wäre ein Termin vor den Sommerferien! Vielleicht findet sich ein Saal, wir könnten auch Ex-Ätschler einladen, etc. Su: Könntest Du bitte eine Mail ausschicken mit der Frage, wer sich an der AG beteiligen will? Danke! Zu diesem Anlass sollten wir auch unsere Homepage erneuern.

Eislaufen: Am 22.10. Saisonstart im Wiener Eislaufverein, Monika (Emma) würde am 27.11. gern eislaufen gehen.

Schwimmen: Die Kinder wünschen sich sehr, schwimmen zu gehen, es gibt allerdings einige Nichtschwimmer, daher ist es schwierig; wenn, dann müssen die Eltern dabei sein. Wer schwimmen gehen, soll sich bei Monika melden, sie kennt sich mit dem Organisatorischen aus. Eine Möglichkeit wäre auch, einmal nur mit der 3./4. Klasse schwimmen zu gehen.

Einführung in den Putzplan: Sarah (Ruben) schickt ein Mail.

Hofputz: November, Mai und Juni sind noch frei, wir müssen nur einen Monat im Jahr übernehmen. Wir tragen uns für November ein. An welchem Tag soll wöchentlich geputzt werden? Wir putzen am Freitag, für jeden Fr im November soll sich eine Familie melden. Karin hat angeboten, das mit den Kindern zu machen. Bernhard übernimmt den 10.11., Bernhard den 17.11., **für 24.11. sollte sich bitte noch jemand melden!**

Schnuppertage: Heute waren zur Vorstellung für das nächste Schuljahr nur die Eltern der Kinder da, die beim ersten Schnuppertag da waren, die vom zweiten Schnuppertag haben alle abgesagt. Der erste Schnuppertag war sehr einladend, am zweiten Schnuppertag war die Luft draußen, auch die Kinder hatten keine Energie mehr. In Zukunft wäre besser, wenn wir nur einen Schnuppertag machen, an dem die Energie auch wirklich passt.

Infoabend: Der Infoabend war übrigens toll vorbereitet, es war auch sehr fein, dass es Kleinigkeiten zum Essen gab. Es waren ca. 15 Familien da, allerdings nicht nur für das kommende Schuljahr. Wahrscheinlich werden wir im April noch einen machen.

Skikurs: Das Haus am Hochkönig ist für 12. bis 16. März reserviert, diesmal haben wir das größere Haus (mit Geschirrspüler, Waschraum, etc.). Es gibt ca. 35 Betten. Mitra macht bis zum nächsten Mal eine Kalkulation, bitte überlegt Euch bis zum nächsten Ätschabend, ob Ihr mitfahren wollt. Wenn viele Eltern mitfahren wollen, gibt es nebenan auch noch ein Gästehaus mit Betten. Was nicht passieren sollte: Dass nur zwei oder drei Kinder ohne Eltern mitfahren. Wir werden den Bedarf erheben und dann weiter entscheiden. Skier können über die Stadt Wien ausgeborgt werden, das kostet fast nichts und wird über die Ätsch organisiert. Mitra schickt eine Doodle-Umfrage zur Teilnahme aus. Weiteres beim nächsten Ätschabend.

Ätherische Öle: Veronika arbeitet seit einiger Zeit mit ätherischen Ölen und schlägt vor, einen Diffuser für ca. 30 Euro zu installieren, die Öle sind allerdings einigermaßen teuer. Veronika wird beim nächsten Kochdienst einen Versuch starten und testen, wie es ankommt.

Turnsaal: Hannes hat noch keine Neuigkeiten, wird am Freitag mit der Direktorin von der Schäffergasse reden und Clemens dann Bescheid geben.

ÄSKÖ: Sylvia wollte sich informieren, ist aber nicht mehr da. Wird beim nächsten Ätschabend besprochen.

Kochdienste: Am 6.12. und 13.12. sind noch Kochdienste offen, wer könnte übernehmen? Monika übernimmt den 13.12. Bitte meldet Euch für den 6.12.!

Zivildienener freiwilliges Jahr: Susanne hat sich informiert: Wir erfüllen alle Voraussetzungen außer: Es dürfen nur Einrichtungen beantragen, die zu Ferienzeiten offen sind; es gibt allerdings Schulen mit Zivildienern. Man muss Formulare ausfüllen und bekommt innerhalb von 3 Monaten Bescheid. Die Idee wäre, eine Alternative zur EU-Freiwilligen zu finden – da wir oft das Sprachproblem hatten. Wir hatten allerdings auch schon Anwärter*innen aus Deutschland, daher ist nicht klar, ob das Kriterium für EU-Freiwillige ist, dass sie nicht gut Deutsch können. Der Vorteil von Zivildienern ist, dass sie verpflichtet sind, den Dienst zu leisten – und nicht freiwillig arbeiten. Auch Zivildienener suchen sich ihre Stellen freiwillig aus. Man könnte es einmal ausprobieren, allerdings kann auch passieren, dass jemand den Job nicht wirklich machen will. Vorteil ist, dass es uns nichts kosten würde, wir würden uns nur verpflichten, ihn in bestimmten Tätigkeiten zu unterweisen (ca. 3 Stunden pro Woche). Ein Zivildienener wäre vollverantwortlich in der Zeit, in der er da ist, und daher sicher auch eine große Entlastung. Wir müssen mit dem Team reden, ob sie das interessant finden. Wir besprechen das beim nächsten Ätschabend (früher am Abend) weiter.

Whatsapp: Wollen wir eine Whatsapp-Gruppe für kurzfristige Infos wie „Wir gehen in den Grünpark“? Es gibt einige Eltern, die kein Whatsapp haben – und es daher nicht sinnvoll finden. Für diejenigen, die Elterndienste organisieren müssen o.ä. ist es sehr praktisch, nur kann es sich leicht verselbständigen. Jede*r soll das Recht haben, es abzulehnen, und es sollte nur für wirklich wichtige Dinge verwendet werden. Sinnvoll ist es eigentlich nur, wenn alle dabei sind. Ist jemand dezidiert dagegen? Nein. Wir werden es im Testbetrieb ausprobieren, der gute alte Zettel an der Tür soll aber weiterhin aufgehängt werden. Alle, die nicht in der Gruppe sind, müssen bei wichtigen Dingen extra informiert werden! Beim nächsten Ätschabend werden wir weiterreden.

Termine:

- 27.10. schulfrei
- 3.11. schulfrei
- 13.11. Haus der Musik, Start: 9 Uhr
- 15.11. schulfrei (Hlg. Leopold)
- 16.11. Ätschabend
- 23.11. Haus der Musik, Start: 8 Uhr
- 27.11. Eislaufen
- 1.12. Zauberflöte in der Volksoper, 19 Uhr
- 14.12. Zoom um 10:30 Uhr, Start gemeinsam in der Ätsch
- 21.12. Weihnachtsfest, 16 Uhr
- 15.-17.1. Restaurantprojekt

- 12.-16.3. Skiwoche

Ätschabende 2017/18:

- Do 16.11.
- Mo 11.12.
- Di 9.1.
- Do 15.2.
- Mo 12.3.
- Di 10.4.
- Do 17.5.
- Mo 11.6.